

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 46

Artikel: Uri
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

veranlaßt, der Schulpflege seine Entlassung einzureichen. Diese wollte jedoch nicht darauf eingehen und wies sie an die Bürgerschaft. Letzten Sonntag nun war Gemeindeversammlung. Mit 79 gegen 1 Stimme wurde das Schicksal der rachedurstigen Gegner entschieden und Herr Lehrer Bigler ersucht, seine Entlassung zurückzunehmen, was auch geschah. Diese öffentliche Bekanntmachung dient gewiß sowohl zur Beruhigung der gesammten Lehrerschaft, als der Beschluß der Gemeinde den braven Bürgern Eptingens zur Ehre gereicht.

Dieser beinahe einstimmige Beschluß der Gemeinde Eptingen erfreut uns um so mehr, als wir Herrn Bigler als einen tüchtigen Lehrer zu kennen glauben.

Uri. Der kantonale Schulinspektor, Herr Pfarrer Furrer von Selisberg, berichtet über das Schulwesen dieses Kantons:

„Es darf in Wahrheit und mit Vergnügen gesagt werden, daß die Primarschulen hiesigen Kantons sich mit jedem Jahre bedeutend gebessert, und daß nur wenige Orte sind, wo nicht große Opferwilligkeit und auch wachsende Liebe zum Schulfache sich gezeigt. So hat z. B. innert den letzten 10 Jahren das Lehrpersonal sich um 21 vermehrt, indem im Jahre 1849 bloß 31 Lehrer und Lehrerinnen sich im hiesigen Kantone mit dem öffentlichen Primarunterrichte beschäftigten, während nun 1859 dafür 52 Lehrer und Lehrerinnen angestellt sind. Begreiflich braucht es da Opfer, 21 Lehrer mehr, wenn auch nur gering, zu besolden. Ferner verdienen die verschiedenen Neubauten und Vergrößerungen von Schullokale öffentliche Erwähnung, und zwar um so mehr, als die Zahl der schulbesuchenden Kinder diese mit großen Kosten verbundenen Bauten eben nicht zur Nothwendigkeit gemacht, sondern bloß die Liebe für bessere Jugendbildung solche in's Dasein gerufen hat; denn das Jahr 1849 zählte 2118 Kinder in den Primarschulen, während das Jahr 1859 nicht mehr als 2126 Schulkinder zählt.“

St. Gallen. Am 26. Oktober brach in der Abtei Uehrenau Feuer aus, konnte aber glücklicherweise rechtzeitig gedämpft werden, so daß Lehrer und Zöglinge mit dem bloßen Schrecken davon kamen.

Glarus. Die katholische Schulgemeinde Glarus hat, wie uns berichtet wird, letzten Sonntag im Erziehungswesen einen tüchtigen Schritt gethan. Den vereinten Bemühungen der H. H. Rathsh. Neust und Landrath Bauhofer soll es gelungen sein, die Auflösung der alten katholischen Schulgemeinde Glarus zu erwirken. Hiemit wurde auch grundsätzlich festgestellt, das gemeinsame Schulkapital unter die nun neu konstituirten Schulgenossenschaften von katholisch Glarus, Metstall und Mittlödi zu vertheilen. Während die Schulgenossenschaften von katholisch Glarus und Metstall in Bezug auf Theilung des Schul-